



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
Main Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2011

**Die Schiedsvereinbarung im liechtensteinischen Recht unter besonderer
Berücksichtigung der Schiedsklausel in Stiftungsdokumenten**

Gstöhl, Myriam

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-57294>
Dissertation

Originally published at:

Gstöhl, Myriam. Die Schiedsvereinbarung im liechtensteinischen Recht unter besonderer Berücksichtigung der Schiedsklausel in Stiftungsdokumenten. 2011, University of Zurich, Faculty of Law.

Die Schiedsvereinbarung im liechtensteinischen Recht unter besonderer Berücksichtigung der Schiedsklausel in Stiftungsdokumenten

Dissertation
der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der
Universität Zürich

zur Erlangung der Würde einer Doktorin der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Myriam Gstöhl

von Eschen LI

genehmigt auf Antrag von

Prof. Dr. Paul Oberhammer

Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXI

KAPITEL 1

GRUNDLAGEN

§ 1 Einleitung	3
§ 2 Grundsätzliche Zulässigkeit von Schiedsklauseln im liechtensteinischen Gesellschaftsrecht?	6
I. Bedeutung der Fragestellung	6
II. Problemaufriss	6
III. Rechtsprechung zu Art. 114 Abs. 2 PGR sowie Art. 45 Abs. 2 TrUG	9
1. F.L. Obergericht 21. Dezember 1978	9
2. F.L. OGH 08. Oktober 1980	10
3. F.L. OGH 25. November 1985	11
IV. Stellungnahme	12
1. Zu Art. 114 Abs. 2 PGR in Bezug auf die Stiftung	12
a) Prüfung der Anwendbarkeit auf Stiftungen	12
aa) Für den Zeitraum vor Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	13
bb) Für den Zeitraum nach Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	13
cc) Fazit	15
b) Bedeutung von Art. 114 Abs. 2 PGR für Schiedsklauseln <i>de lege lata</i>	15
c) Bedeutung von Art. 114 Abs. 2 PGR für Schiedsklauseln <i>de lege ferenda</i> ?	20

2. Stellungnahme zu Art. 932a § 45 Abs. 2 TrUG	22
a) Prüfung der analogen Anwendbarkeit auf Stiftungen	23
b) Anwendungsbereich	24
aa) Sonderbestimmung der objektiven Schiedsfähigkeit?	25
bb) Sonderformvorschrift?	28
cc) Änderung des Anwendungsbereiches durch die Totalrevision des Stiftungsrechts?	29
c) Ausblick	30

KAPITEL 2

ANWENDBARES RECHT

§ 1 Das auf die Schiedsvereinbarung anzuwendende Recht	35
I. Vorbemerkungen	35
II. Reichweite des Schiedsvereinbarungsstatuts	36
III. Anknüpfungsmethoden	37
1. Das Grundprinzip der freien Rechtswahl der Parteien (primäre Anknüpfungsmethode)	37
2. Bei fehlender Rechtswahl der Parteien (subsidiäre Anknüpfungsmethode)	38
3. Abgrenzung zwischen der primären und der subsidiären Anknüpfung	38
a) Bedeutung der Abgrenzung	38
b) Kriterien der Abgrenzung und deren Anwendungsergebnis	39
§ 2 Das auf die Schiedsklausel in Stiftungsdokumenten anzuwendende Recht	42
I. Problemstellung	42
II. Anknüpfung statutarischer Schiedsklauseln	42
1. Anknüpfung statutarischer Schiedsklauseln in Deutschland	43

2. Anknüpfung statutarischer Schiedsklauseln in der Schweiz	44
3. Fazit	45
III. Anknüpfung der Schiedsklausel in liechtensteinischen Stiftungsdokumenten	45
1. Vorüberlegungen	45
2. Lösungsvarianten	47
a) Primat der Stifterautonomie	47
b) § 616 Abs. 1 ZPO a.F. bzw. neu § 598 Abs. 2 ZPO als Kollisionsnorm?	49
3. Fazit	50

KAPITEL 3

DIE SCHIEDSFÄHIGKEIT DES STREITGEGENSTANDES

§ 1 Allgemeines	53
I. Begriff und Bedeutung der objektiven Schiedsfähigkeit	53
II. Abgrenzung gegenüber der subjektiven Schiedsfähigkeit	55
§ 2 Die objektive Schiedsfähigkeit	56
I. Anknüpfungsmethoden zur Bestimmung der objektiven Schiedsfähigkeit	56
1. Das Kriterium der Vergleichsfähigkeit	58
a) Vergleichsfähigkeit in der österreichischen Lehre und Rechtsprechung zum alten Schiedsrecht	58
b) Vergleichsfähigkeit in der deutschen Lehre und Rechtsprechung zum alten Schiedsrecht	60
c) Stellungnahme	65
aa) zur alten deutschen Rechtslage	65
bb) zur früheren österreichischen Rechtslage	66
d) Fazit für die Bestimmung der objektiven Schiedsfähigkeit gemäss § 594 Abs. 1 ZPO a.F.	71

e)	Das Kriterium der Vergleichsfähigkeit im liechtensteinischen Schiedsrecht nach Inkrafttreten der Totalrevision des schiedsrichterlichen Verfahrens	76
2.	Das Kriterium des vermögensrechtlichen Anspruchs	77
a)	im geltenden österreichischen und deutschen Recht	77
b)	im geltenden liechtensteinischen Recht	80
II.	Die objektive Schiedsfähigkeit von stiftungsrechtlichen Streitigkeiten	81
1.	Vorbemerkungen	81
2.	Das Tatbestandsmerkmal „ordentliche Gerichte“ in § 599 Abs. 1 ZPO	82
3.	Die objektive Schiedsfähigkeit im Bereich der externen Foundation Governance	83
a)	Grundlagen der externen Foundation Governance	83
b)	Durch die externe Foundation Governance geschützte Interessen	84
c)	Beurteilung der objektiven Schiedsfähigkeit im Bereich der externen Foundation Governance	85
aa)	Beteiligung einer Verwaltungsbehörde	85
bb)	Objektive Schiedsfähigkeit von Ansprüchen des Rechtsfürsorgeverfahrens?	86
(1)	Rechtslage vor Inkrafttreten der Totalrevision des schiedsrichterlichen Verfahrens	87
(2)	Rechtslage nach Inkrafttreten der Totalrevision des schiedsrichterlichen Verfahrens	88
cc)	Auswertung und Fazit	88
4.	Die objektive Schiedsfähigkeit im Bereich der internen Foundation Governance	91
a)	Grundlagen der internen Foundation Governance	91
b)	Durch die interne Foundation Governance geschützte Interessen	93
c)	Beurteilung der objektiven Schiedsfähigkeit im Bereich der internen Foundation Governance	93

KAPITEL 4

DIE FORM DER SCHIEDSVEREINBARUNG IM ALLGEMEINEN UND INSBESONDERS IM STIFTUNGSRECHTLICHEN KONTEXT

§ 1 Die Form der Schiedsvereinbarung	99
I. Formerfordernisse im liechtensteinischen Schiedsrecht	99
1. Formerfordernisse vor Inkrafttreten der Totalrevision des Schiedsrechts	99
a) Schriftlich errichtete Schiedsvereinbarungen	100
b) „Neuere“ Formen der Schiedsvereinbarung (LGBl. 2003 Nr. 134)	105
c) Die Vereinbarung eines ausländischen Schiedsgerichts	113
aa) Inhalt und Zweck von § 53a JN a.F.	113
bb) Das Tatbestandsmerkmal „ausländisches Schiedsgericht“	114
(1) Vor Inkrafttreten der Totalrevision des schiedsrichterlichen Verfahrens	115
(2) Nach Inkrafttreten der Totalrevision des schiedsrichterlichen Verfahrens	116
cc) § 53a JN a.F. und Schiedsklauseln in Stiftungsdokumenten	118
dd) Fazit für die Rechtslage vor Inkrafttreten der Totalrevision des schiedsrichterlichen Verfahrens	119
ee) § 53a JN de lege lata	120
2. Formerfordernisse nach Inkrafttreten der Totalrevision des Schiedsrechts	124
a) Aktuelle internationale Entwicklung	125
b) § 600 Abs. 1 ZPO	128
c) § 600 Abs. 2 ZPO	137
d) Sonderbestimmungen für Konsumenten	138
aa) § 634 Abs. 2 ZPO	138
bb) § 634 Abs. 3 ZPO	142
cc) Exkurs: Das problematische Verhältnis von § 617 öZPO zu § 6 Abs. 2 Ziff. 7 öKschG	145
e) Sonderbestimmungen für Arbeitsrechtssachen	146

II. Heilung einer an Formmangel leidenden Schiedsvereinbarung?	147
III. Die Reichweite des Formgebots	149
§ 2 Formerfordernis für Schiedsklauseln in Stiftungsdokumenten	152
I. Ausservertragliche Schiedsgerichte gemäss § 616 Abs. 1 ZPO a.F. bzw. neu gemäss § 598 Abs. 2 ZPO	152
1. Bedeutung für Schiedsklauseln in Stiftungsstatuten?	153
2. Subsumption der Schiedsklausel in Stiftungsstatuten unter das korrekte Tatbestandsmerkmal	153
3. Bedeutungsumfang der korrekten Subsumption	157
II. Das Tatbestandsmerkmal „in gesetzlich zulässiger Weise“	161
1. Auslegung im österreichischen Recht	162
2. Kritik an der österreichischen Lehre und Erkenntnis für das liechten- steinische Recht	163
III. Das in „gesetzlich zulässiger Weise“ Zustandekommen der einseitigen Schiedsgerichtseinsetzung in Stiftungsstatuten	166
1. Vor Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	167
a) Errichtung der Stiftung mit Schiedsklausel	167
b) Entstehung der Stiftung mit Schiedsklausel	169
aa) Die Entstehung der nicht eintragungspflichtigen Stiftung mit Schiedsklausel	170
bb) Die Entstehung der eintragungspflichtigen Stiftung mit Schieds- klausel	170
2. Nach Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	171
a) Errichtung der Stiftung mit Schiedsklausel	171
b) Entstehung der Stiftung mit Schiedsklausel	172
aa) Die Entstehung der nicht eintragungspflichtigen Stiftung mit Schiedsklausel	173
bb) Entstehung der eintragungspflichtigen Stiftung mit Schiedsklausel	174

IV. Sinngemässe Anwendung der Formvorschrift gemäss § 594 Abs. 3 ZPO a.F. bzw. § 600 ZPO?	175
1. Blick in die österreichische Lehre	176
2. Eigener Lösungsansatz	179
V. Die einseitige Anordnung eines ausländischen Schiedsgerichts in Stiftungsdokumenten (§ 53a JN a.F.)	182

KAPITEL 5

BESONDERE STIFTUNGSRECHTLICHE FRAGESTELLUNGEN

§ 1 Die Schiedsklausel in der Stiftungszusatzurkunde bzw. in den Beistatuten?	185
I. Nach Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	185
II. Vor Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	186
§ 2 Einseitige Anordnung der schiedsgerichtlichen Streitentscheidung nach Entstehung der Stiftung?	190
I. Nach Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	190
II. Vor Inkrafttreten der Totalrevision des Stiftungsrechts	193
III. Endzeitpunkt der Möglichkeit zur nachträglichen Anordnung der schiedsgerichtlichen Streitentscheidung durch den Stifter?	195
§ 3 Schiedsbindung der Stiftung und der Beteiligten der Stiftung	198
I. Schiedsbindung der Destinatäre	198
1. Vertrag zugunsten Dritter	198
2. Kritik und eigener Lösungsansatz	199
II. Schiedsbindung der Stiftung sowie deren Organe	202
III. Fazit	203

§ 4 Schiedsklauseln in Stiftungsdokumenten und Konsumenten-schutz	205
I. Einführung in die Problematik	205
II. Unternehmer-Verbraucher-Verhältnis der schiedsgebundenen Parteien?	206
1. Unternehmer- bzw. Verbraucherqualifikation auf Seiten der Stiftung?	207
2. Unternehmer- bzw. Verbraucherqualifikation auf Seiten der Begünstigten?	209
3. Funktionales Rechtsverhältnis	209
4. Rechtsnatur und Rechtsstellung der Begünstigten	212
III. Gegenseitiges Verbraucherverhältnis der schiedsgebundenen Parteien?	214
IV. Fazit	217